



Dr. Klaus Bartling neuer Kammerpräsident

Trotz der schweren Schneefälle fanden sich 96 der 97 Delegierten zur Kammerversammlung Ende Januar in Münster zusammen, um den neuen Vorstand für die Legislaturperiode 2009–2014 zu wählen. Welche wegweisende Richtung diese Kammerversammlung für alle Mitglieder hatte, zeigte sich in vielen angelegten Diskussionen.

Nach der Begrüßung durch den scheidenden Kammerpräsidenten Dr. Walter Dieckhoff folgte der Bericht des Hauptwahlleiters Dr. jur. Jochen Ridder, der einen komplikationsfreien und angenehmen Verlauf attestieren konnte.

Dr. Klaus Bartling wurde dann zum neuen Kammerpräsidenten gewählt. Anschließend wählten die Delegierten Zahnarzt

Jost Rieckesmann zum Vizepräsidenten. Hier wurde deutlich, welche Eigendynamik eine Wahl bekommen kann, wenn plötzlich nicht mehr sachorientiert über die Kompetenz des Kandidaten entschieden wird. Letztendlich setzte sich aber doch sachlicher Weitblick durch und eine qualifizierte Mehrheit kam zustande.

Dem Präsidenten steht nun folgendes Team zur Seite: Dr. Martina Lösner und Dr. Klaus Befelein sind weiterhin Mitglieder im Kammervorstand. Als neue Beisitzer fungieren ZA Hans-Joachim Beier, Dr. Detlev Buss, Dr. Gordan Sistig und ZA Rüdiger Winkelmann.

Die Zahl der Beisitzer wurde auf sechs Personen festgelegt.

Für die einzelnen Ressorts sind in Zukunft folgende Kollegen verantwortlich:

Dr. Martina Lösner übernimmt die Leitung der Akademie für Fortbildung, Dr. Klaus Befelein verwaltet die Finanzen, ZA Hans-Joachim Beier kümmert sich um die Belange der Zahnmedizinischen Fachangestellten, Dr. Detlev Buss stellt seine Kompetenz zum Thema Praxisführung und MPG zur Verfügung, ZA Jost Rieckesmann bedient die Sparten GOZ und Berufsrecht, Dr. Gordan Sistig setzt den Einsatz für QM/QS fort und betreibt Öffentlichkeitsarbeit und ZA Rüdiger Winkelmann steht für Prävention und Alterszahnheilkunde zur Verfügung.

Danke, Dr. Walter Dieckhoff

9 Jahre stand Dr. Walter Dieckhoff der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe als Präsident vor. Von Beginn an war ihm die transparente Arbeit zu den Fraktionen und Mitgliedern der Kammerversammlung wichtig. Unter seiner Führung wurde das Versorgungswerk modernisiert. Die Apollonia-Stiftung wurde zu einem Aushängeschild der zahnärztlichen Öffentlichkeitsarbeit in Westfalen-Lippe. Die Übergabe der „Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement“ an die Bundeszahnärztekammer ist in großem Maße sein Verdienst. Auf Bundesebene setzte er im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung der Zahnärzteschaft wichtige Eckpfeiler.

Durch seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur macht Walter Dieckhoff den Weg für einen Generationenwechsel im Kammervorstand frei. Der Landesvorstand des Freien Verbandes Westfalen-Lippe dankt Dr. Walter Dieckhoff für seinen engagierten und zeitintensiven Einsatz!



Dr. Walter Dieckhoff



Blick in die Zukunft

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bedanke mich recht herzlich bei Ihnen. Sie haben mit Ihrer Wahlstimme im letzten Jahr dazu beigetragen, dass sich am 30. Januar die neue Kammerversammlung konstituieren konnte, die dann aus ihren Reihen einen neuen Vorstand gewählt hat.

Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, sind nicht nur Ihrem demokratisch verbrieftem Recht nachgekommen, Sie haben sich auch insbesondere für unsere Unabhängigkeit und den Erhalt der Selbst-

verwaltung eingesetzt. Durch die enge Verzahnung zwischen dem Landesvorstand des Freien Verbandes und dem neuen Kammervorstand – immerhin sind vier Kollegen in beiden Gremien vertreten – können unsere Sachthemen deutlich besser in den Fokus gerückt werden. Mein herzlicher Dank gebührt natürlich auch den ausgeschiedenen Kammervorstandsmitgliedern Dr. Dieckhoff, Dr. Kreyenborg, Dr. Wilde und Dr. Reilmann. Mit ihrem langjährigen, unermüdlichen Einsatz im Kammervorstand haben sie maßgeblich dazu beigetragen, unsere Zahnärztekammer zu dem zu machen, was sie heute ist: ein modernes, kollegenorientiertes Dienstleistungsunternehmen!

Unser Blick muss jetzt in die Zukunft gerichtet werden. Unser neuer Kammerpräsident Dr. Klaus Bartling hat bereits angekündigt, dass er in einen offenen Dialog mit allen Kammermitgliedern treten möchte. Ich kann Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, nur ermutigen: bringen Sie sich ein, mischen Sie mit!

Das gleiche gilt natürlich auch für uns: Sprechen Sie uns im Freien Verband an – wir sind für Sie da!

Ihr

Markus Büssing

Hier hilft nur die Rote Karte!

„Die Patienten müssen die Auswirkungen von Selektivverträgen kennen“, stellte Dr. Norbert Baake, Vorstandsmitglied der Zahnärztlichen Interessengemeinschaft Siegen-Ople-Wittgenstein, auf einer Pressekonferenz Anfang November klar. „Insbesondere die Vernichtung deutscher Arbeitsplätze durch einige deutsche Sozialkassen.“

Der Vorsitzende der ZISOW und Mitglied des Landesvorstandes, Joachim Hoffmann, freute sich, dass der Freie Verband das Angebot, die Öffentlichkeitskampagne auf Landesebene auszuweiten, angenommen hat. Eine enge Zusammenarbeit, gemeinsames Handeln und abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit seien für die Aufklärung der Patienten enorm wichtig.

Mit Erfolg! In vielen Wartezimmern hängen Poster, und Patienten nehmen gerne die Info-Flyer mit nach Hause. „Ich weiß genau, warum ich diesem Vertrag nicht beitrete, und das möchte ich auch meinen Patienten vermitteln,“ machte der Landesvorsitzende Markus Büssing seine Position deutlich.

„Jeder Arzt wünscht sich gut informierte und aufgeklärte Patienten“, erklärte Büssing. Schließlich sei der Bürger für seine Gesundheit in erster Linie selbst verantwortlich, und nicht der Staat oder eine Krankenkasse.

Herzlicher Dank gilt in diesem Zusammenhang der ZA AG Düsseldorf für die finanzielle Unterstützung der Kampagne.



Jungzahnärzte – aktuell informiert

Der nächste Stammtisch für Jungzahnärzte findet am 31.03.2010 in Dortmund statt. Thema des mittlerweile 4. Stammtisches ist „Der Zahnarzt im Wettbewerb“. In der kostenfreien Fortbildung wird Till Arens, Jurist der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, interessante Module anbieten. Außendarstellung, Werbung und unterschiedliche Kooperationsformen stehen auf der Agenda des zweistündigen Vortrages. Der Vortrag beginnt um 16.00

Uhr. „Im Anschluss ist für eine Diskussion und den kollegialen Austausch alles vorbereitet“, berichtete Dr. Sabine Wagner, stellvertretende Landesvorsitzende. Wer zu den ersten Stammtischen eingeladen wurde, befindet sich bereits im neuen E-Mail-Verteiler und erhält automatisch eine Einladung. „Aber natürlich sind auch alle anderen Kollegen herzlich willkommen“, so Wagner. Bei den Treffen seien Kollegen aus ganz NRW angereist.

Wer am kommenden Stammtisch teilnehmen möchte, kann sich bei Dr. Sabine Wagner telefonisch unter 0231-455196 oder per E-Mail an dr.sabinewagner@t-online.de anmelden.

„Wir nehmen auch gerne weitere Themen und Anregungen für unsere Gesprächsrunden auf“, machte Wagner den Kollegen Mut, sich thematisch einzubringen.

Nachgefragt + nachgebohrt

Die Einzelpraxis – Auslaufmodell?

Mittlerweile ist der Spruch „Die Einzelpraxis ist doch ein Auslaufmodell“ bei berufspolitischen Diskussionen zum Standard geworden.

Aber ist es wirklich so schicksalhaft? Oder handeln wir hier getreu dem Motto: wenn etwas lange genug behauptet wird, wird es auch wahr.

Die Einzelpraxis ist hinsichtlich Budget und ständig anwachsender Bürokratisierung wirtschaftlich schlechter gestellt. Da geht es der Gemeinschaftspraxis schon besser. Es wird immer gefordert: Geht intelligent mit den Vorgaben um!

Ein Lösungsansatz könnte zum Beispiel die Bildung von Netzwerken sein: zum gemeinsamen Nutzen von Räumlichkeiten oder teuren medizinischen Geräten.

Für mich bedeutet berufliche Freiheit auch, meine Praxis so zu organisieren, dass ich mich wirtschaftlich auf erfolgreichem Terrain befinde, ohne solche Klimmzüge machen zu müssen. Würden wir ohne Not über die Bildung von Einkaufsgemeinschaften nachdenken? Zur Gewinnoptimierung vielleicht, aber hier geht es wohl eher um Verlustminimierung. Dass die Einzelpraxis kein Auslaufmodell ist, zeigen Zahlen deutlich: 1991 lag der Anteil der Einzelpraxen in Westfalen-Lippe bei 81 Prozent. 2004 bis 2007 bei 77 Prozent, und 2008 und 2009 wiederum bei 78 Prozent. Also ist der Anteil der Gemeinschaften um 3 Prozent gestiegen – in zehn Jahren! Angesichts dieser Zahlen sollten wir uns überlegen, unsere Lösungsansätze weiter zu verfolgen. Wir dürfen aber auch nicht vergessen, der Gesundheitspolitik kritisch und auch mal ablehnend gegenüberzutreten!

Das meint Ihre Sabine Wagner



Gütersloh – Nowotny spricht über Macht

Die traditionelle Veranstaltung in Gütersloh ist ein willkommener Auftakt zur Fortbildung nach der Winterzeit. Vom 17. bis zum 20. März steht der Zahnärztag in Gütersloh diesmal unter dem Thema „Zahnerhaltung = Lebensqualität“. Was tagtäglich von vielen Zahnärzten in den Praxen erlebt und gelebt wird, ist eine Basisleistung mit speziellem Augenmerk.

Als besonderer Gast wird der deutsche Journalist und ehemalige Intendant des Westdeutschen Rundfunks, Friedrich Nowotny, einen Vortrag zum Thema „Wenn es um die Macht geht“ halten. In dem Festvortrag werden sicherlich interessante Parallelen zum zahnärztlichen Berufsstand gezogen.

Der Stand des Freien Verbandes wird wieder an altbekannter Stelle vertreten sein, um Interessierte mit frischem Kaffee zwischen den Vorträgen zu versorgen. Als Meeting-Point für kollegiale Gespräche, fachlichen und berufspolitischen Austausch stehen die Mitglieder des Verbandes jederzeit für Gespräche zur Verfügung. „Das ist für uns eine ideale Gelegenheit, Ideen aufzunehmen und sich konstruktiver Kritik zu stellen“, erklärte der Vorsitzende des Freien Verbandes Westfalen-Lippe, Markus Büssing.

Neben der Tombola, die wie immer einem gutem Zweck dienen wird, ist in diesem Jahr ein Angebot für innovative Wartezimmergestaltung Teil des Standangebots.

Herzlichen Glückwunsch

Der Landesverband gratuliert zum Geburtstag:

65. Geburtstag:

Muammer Ersöz, Barntrup
Dr. Olof Trost, Lippetal
Jutta Musebrink-Sperling, Dortmund
Dr. Dr. Johannes-G. Hoppe, Recklinghausen
Metin Alpaslan, Bocholt
Joachim Scholz-Janotte, Lennestadt
Dr. Dr. Achim Grossehelleforth, Bielefeld
Dr. Lutz-Peter Masslich, Münster

70. Geburtstag:

Dr. Eike Rudolph, Hemer
Dr. Dieter Ehmer, Münster
Dr. Stephan Niegel, Bochum
Bernd Bischoff, Halver

75. Geburtstag:

Dr. Anton Pertl, Herten

80. Geburtstag:

Willy Heuser, Schwelm
Dr. Fritz Claas, Borken
Friedr.-Wilhelm Sohn, Hagen

85. Geburtstag:

Dr. Karl Becker, Münster
Gerhard Körner, Bielefeld
Dr. Barbara Steinbock, Petershagen
Helmut Stöcker, Bergkamen

90. Geburtstag:

Dr. Hans Weber, Recklinghausen
Dr. Paul Fehre, Löhne

Impressum:

Herausgeber: Freier Verband Deutscher Zahnärzte Westfalen-Lippe

Landesgeschäftsstelle: Auf der Horst 29, 48147 Münster

Verantwortlich für den Inhalt: Markus Büssing, Vorsitzender

E-mail: westfalen-lippe-aktuell@fvdz-wl.de



An dieser Stelle standen schon eine Menge erschreckender Geschichten. Beispiele von zu viel Bürokratie, unlauteren Verträgen und gefährlicher Abzocke. Der Freie Verband möchte den wichtigen und bekannten Kummerkasten gerne weiter fortführen, braucht dafür aber ständig neue Themen.

„Wir möchten niemanden über politische Ungerechtigkeiten und Machtmissbrauch hinwegtrösten“, erklärte Dr. Sabine Wagner, Pressesprecherin des FVDZ WL, „Wir möchten einen Mehrwert bieten und helfen.“ So soll mit dem Kummerkasten ein offenes Forum entstehen, in dem wirkliche Situationen geschildert werden und Lösungen gesucht werden können. Fälle aus dem Handbuch seien hier fehl am Platze.

„Schon so mancher Tipp hat hier dazu beigetragen, dass andere Kollegen den gleichen Fehler nicht auch gemacht haben“, so Wagner. Zum Nutzen für alle Leser sollten deshalb interessante und wissenswerte, sowie unglaubliche Geschichten an Dr. Sabine Wagner geschickt werden: dr.sabinewagner@t-online.de



Kolleginnen aufgepasst!

Die Bestätigung von Dr. Martina Lösser als Mitglied des Kammervorstandes in der konstituierenden Kammerversammlung Ende Januar zeigte deutlich, dass Zahnärztinnen ebenso Spitzenpositionen bekleiden können wie ihre männlichen Kollegen.

Seit einiger Zeit besteht extra für Zahnärztinnen ein Frauen-Forum von der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe. Auf der Startseite www.zahnaerzte-wl.de, der gemeinsamen Website von ZÄK und KZV-WL, findet sich ein direkter Link zum Frauen Forum. Die Zugangsdaten sind identisch mit den persönlichen Passwörtern für die internen Seiten der ZÄK beziehungsweise der KZV.

Der Freie Verband Deutscher Zahnärzte bietet unter der Adresse www.zora-netzwerk.de noch eine weitere Plattform speziell für Kolleginnen, die berufs- und standespolitisch agieren möchten. Hier



bietet sich allen Interessierten die Möglichkeit, frauenspezifische Anforderungen an den zahnärztlichen Beruf zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu finden.

Das zweite Weimarer Forum für Zahnärztinnen vom 17.-19.09.2010 können sich die Kolleginnen auch schon in den Kalender eintragen. Zur Zeit ist diese Veranstaltung zwar erst vorangekündigt, schon bald sollen aber Inhalte und Themen bekannt gegeben werden.

Kollegen im Portrait

drs. (NL) Hub. J.M. van Rijt



- **persönlich:**
Jahrgang 1961, seit 24 Jahren glücklich verheiratet, zwei Töchter und einen Sohn
- **beruflich:**
in der eigenen Praxis tätig seit 1987
- **Hobbies:**
Laufen, Wandern am Strand und in den Bergen, Lesen, Musik (Jazz und Klassik), Theater, Kino
- **Engagement:**
als Berufsschullehrer tätig gewesen, seit 1992 Mitglied im FVDZ, seit 2004 Mitglied im Landesvorstand, seit September 2008 stellvertretender Landesvorsitzender, Vorstandsmitglied des VZB-WL

Termine Termine · Termine

Jungzahnärzte Stammtisch

31.03.2010 in Dortmund

QM-Workshops (jeweils von 15.00–18.00 Uhr)

14.04.2010 Riedhotel in Bad Salzuflen

05.05.2010 Dorinhotel in Arnberg

09.06.2010 Sparkassenakademie in Münster

Wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten, bringen Sie bitte Ihren Laptop zur Veranstaltung mit. Anmelden können Sie sich mit beiliegendem Formular oder über unsere Homepage: www.fvdz-wl.de

Die Anmeldefrist endet aus organisatorischen Gründen 14 Tage vor dem jeweiligen Workshop-Termin. Referent: Hub van Rijt